

Sequoia sempervirens Küsten Mammutbaum, Coast Redwood

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt wird. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Sequoia sempervirens wird im 1 bis 2 jährlichen Rhythmus umgetopft. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Schnittmaßnahmen sind beim Sequoia sempervirens nicht erforderlich. Eine naturgemäße Entwicklung ohne Eingriffe bringt den schönsten Pflanzenhabitus.

Schädlinge: Schädlinge kommen nach unseren Erfahrungen beim Sequoia sempervirens nicht vor.

Im Sommer

Standort: Ein sonniger bis halbschattiger Standort ist für den Sequoia sempervirens gleichermaßen geeignet. Mammutbäume bevorzugen stets bodenfeuchte, lichte Standorte. Beim späteren Auspflanzen sollte der Standort mit Bedacht gewählt werden. Mammutbäume, es handelt sich um Flachwurzler, sind in Höhe und Breite sehr fordernd, was später zu Problemen bei unbedachten Freiland - Standorten führen kann.

Gießen: Der Wasserbedarf des Sequoia sempervirens wächst zunehmend mit Alter und Größe der Pflanze. Auf konstante Substratfeuchtigkeit und damit regelmäßige Wassergaben sollte geachtet werden, Staunässe ist jedoch zu vermeiden (Achtung: Untersetzer!).

Düngen: Der Nährstoffbedarf des Sequoia sempervirens ist mäßig, daher von April bis September im 1 bis 2 Wochen Rhythmus hochwertigen Volldünger verwenden. Ab dem 5. Jahr ausgepflanzte Exemplare werden im zeitigen Frühjahr mit reifem Kompost versorgt und bei Bedarf im Juni organisch nachgedüngt.

Im Winter

Standort: Der immergrüne Sequoia sempervirens wird bis zum 4. / 5. in Topf-Kultur an einem hellen, geschützten und frostfreien Ort überwintert.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen und darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet. Sowohl Trockenheit, wie auch Nässe kann während der Überwinterung schnell zu Schäden an der Pflanze führen.